

Bundestagswahlkreis
Marzahn-Hellersdorf (85)

DIREKT FÜR MARZAHN- HELLERSDORF

Petra Pau

DIE LINKE.

Berlin, August 2021

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

gern würde ich auch im kommenden Bundestag - direkt gewählt - für Sie und unseren Bezirk Marzahn-Hellersdorf da sein. Dazu werbe ich um Ihre Zustimmung - um Ihre Erststimme am Wahltag, dem 26. September 2021, und - ab sofort - per Briefwahl.

Dass Marzahn-Hellersdorf im Bundestag politisch vertreten wird, ist wichtig, noch viel wichtiger aber ist, mit welchen Positionen und Vorhaben. Deshalb stelle ich Ihnen meine kurz vor.

Meine Pro-Themen sind Bürgerrechte und Demokratie, meine Kontra-Themen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Beide - Pro und Kontra - bedürfen mehr Engagements in der Politik und in der Gesellschaft. Dazu bin ich bereit und dazu lade ich Sie ein. Nun ist es damit allein nicht getan, denn unsere Gesellschaft braucht ein soziales Fundament. Ich bin erstaunt darüber, dass die CDU gerade in dieser Zeit schon vorsorglich davon spricht, dass wir alle nach der Pandemie den Gürtel wieder enger schnallen sollen. Ich wehre mich dagegen, dass es gerade die Menschen mit unteren und mittleren Einkommen sein sollen, die für die Kosten aufkommen. Stattdessen brauchen wir eine Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe für die Super-Reichen. Damit sichern wir Investitionen weiter ab und halten unsere Gesellschaft zusammen. Lassen Sie mich daher auf der Rückseite meines Briefes erklären, warum Marzahn-Hellersdorf eine LINKE Stimme im Bundestag braucht.

Mit Blick auf die Bundestagswahl sind mir drei Themen ganz besonders wichtig.

1. Mehr als 30 Jahre nach der deutschen Einheit gibt es immer noch Unterschiede zwischen Ost und West: bei der Rente, Arbeit, Lebenserwartung oder der Verteilung von Reichtum. Beschäftigte in Ostdeutschland haben im Schnitt noch immer knapp sechs Euro weniger Lohn pro Stunde als im Westen. Das ist ein Unding und daran tragen vor allem die CDU und CSU Schuld. Ich werde mich damit nicht abfinden. Mein Ziel ist die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost und West.

2. Die Corona-Pandemie hat auch das offenbart: Immer mehr wurde im Gesundheitswesen privatisiert, immer mehr wurde gespart, immer mehr galt Profit vor Katastrophe. Das Politikmodell nennt man neoliberal und hat in der Bundespolitik einen entschiedenen Gegner: DIE LINKE. Die Versäumnisse der Bundesregierung zeigen, dass wir den Kampf gegen das Virus nicht dem Markt überlassen dürfen. Wir machen endlich Schluss mit der Gefährdung von Menschenleben für den Profit!

3. Alle anderen Parteien wollen hochrücken. Sie reden von Treue zur NATO, von Gefahr aus Russland, von mehr Einfluss in der Welt. Eine große Mehrheit der Menschen in unserem Land wünscht sich eine Politik der friedlichen Koexistenz und guten Nachbarschaft mit Russland. Unsere Rolle muss es sein, für Abrüstung, Diplomatie und friedliche Konfliktlösungen zu werben. Wir als DIE LINKE bleiben dabei: Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles andere nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Pau

Warum braucht Marzahn-Hellersdorf eine LINKE Stimme im Bundestag?

Mein Bestreben ist es, den Artikel 1 des Grundgesetzes – „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – im wahren Leben zu verankern. Wohlbemerkt, die Würde aller Menschen, nicht nur der Schönen und Reichen.

- Wohnen bezahlbar machen! Immer größere Teile des Einkommens werden von der Miete aufgefressen. Wir streiten für einen Mietenstopp und feste Obergrenzen für die Mieten!
- Große Vermögen müssen endlich gerecht besteuert werden. Dann ist genug Geld da für kleinere Schulklassen und gute Ausstattung, für mehr Personal und bessere Bezahlung in Erziehung, Pflege, öffentlichen Nahverkehr. Mittlere und kleine Einkommen entlasten wir, indem wir alle Einkommen bis 14.000 € steuerfrei machen.
- Pflegenotstand stoppen! Wir legen gute Versorgung mit ausreichend Personal gesetzlich fest. Bessere Arbeitsbedingungen und 500 Euro mehr pro Monat: Das ist nur gerecht. Wer Menschen pflegt, verdient nicht weniger als diejenigen, die Geld verwalten oder mit Aktien handeln!
- Schluss mit der 2-Klassen-Medizin – gleich gute Versorgung für alle ohne Zuzahlungen und Eigenanteile! Die Beiträge steigen nicht, weil alle, auch die Topverdienerinnen und Topverdiener, in eine Kasse einzahlen: In die LINKE solidarische Gesundheits- und Pflegevollversicherung.
- Niemand fällt unter 1.200 Euro im Monat! In Rente, Kurzarbeitergeld oder Grundsicherung: Wer weniger als 1.200 Euro hat, ist von Armut bedroht. Die Renten müssen steigen. Das geht, wenn alle – auch Beamte und Abgeordnete – in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen.

Drei plus Eins:

Am 26. September 2021 ist Ihre Meinung vier Mal gefragt, drei Mal zu Wahlen: zum Deutschen Bundestag, zum Berliner Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf.

Ich empfehle Ihnen als Bezirksbürgermeisterin **Juliane Witt**. Als Stadträtin für Soziales, Kultur und Immobilien kennt sie den Bezirk und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Sie steht für einen sozialen, vielfältigen und liebenswerten Bezirk. In der Pandemie hat sie sich als zupackende Sozialstadträtin bewährt.

Für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus in Marzahn-Süd, Biesdorf und Friedrichsfelde Ost (Wahlkreis 4) empfehle ich Ihnen **Regina Kittler**. Sie ist Lehrerin und weiß um die Probleme und Sorgen vieler Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern in der Pandemie. Gemeinsam wollen wir uns auch weiterhin für gute Schulen und kulturelle Angebote in unserem Bezirk einsetzen. Besonders wollen wir die Gemeinschaftsschule stärken.

Beim vierten Mal geht es um die Volksabstimmung über die Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“. Wenn die Volksabstimmung erfolgreich ist, hat das Abgeordnetenhaus den Auftrag, ein Gesetz zur Vergesellschaftung von etwa 250.000 privaten Wohnungen zu erarbeiten. Ausgenommen sind davon natürlich Genossenschaften. Ich unterstütze das Vorhaben und ermutige Sie: Jede Stimme zählt und ist wichtig.



Regina Kittler

**DIREKT
FÜR MARZAHN-
HELLERSDORF**

So können Sie mich erreichen:

Petra Pau
DIE LINKE, Marzahn-Hellersdorf
Henny-Porten-Straße 10-12
12627 Berlin
petra.pau@dielinke.berlin
www.petrapau.de

